

Datum: 29. MAI 2013

An alle
Fraktionen sowie Stadträtinnen/Stadträte
des Stadtrates der Landeshauptstadt Dresden

Beschlusskontrolle zu A0321/11 (Sitzungsnummer: SR/028/2011)

Bericht zur Erfüllung des Stadtratsbeschlusses vom 18. März 2010 - Zuschusserhöhung zu Gunsten der Stadion Dresden Projektgesellschaft mbH

Sehr geehrte Damen und Herren,

folgende abschließende Information kann zu oben genanntem Beschluss gegeben werden:

1. **„Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, im Benehmen mit der SG Dynamo Dresden e. V. und der Stadion Dresden Projektgesellschaft mbH einen Bericht zu Vor- und Nachteilen der im Stadtratsbeschluss vom 18. März 2010 genannten Modelle vorzulegen.“**

Analog zur letzten Beschlusskontrolle muss festgehalten werden, dass eine Erarbeitung eines Berichtes über die Vor- und Nachteile der im Beschluss genannten Modelle nicht erfolgen kann. Um einen solchen Bericht belastbar zu erhalten, wäre die detaillierte Kenntnis sämtlicher Leistungs- und Finanzmodalitäten unabdingbar. Da es sich bei diesen Kennzahlen um hochsensible wirtschafts- und finanzpolitische Daten der jeweils beteiligten Unternehmen, Vereine und Kommunen handelt, sind diese nicht öffentlich zugänglich. Herr Patrick Meyer, Geschäftsführer der Stadion Frankfurt Management GmbH, stellte im Zusammenhang mit der Diskussion über die unterschiedlichen Modelle bei der Stadionbetriebsführung klar heraus, dass „ein Vergleich von reinen Stadionmieten in Deutschland nicht zielführend sei“.

Im Übrigen verweise ich auf die Beschlusskontrolle zum oben benannten Beschluss vom 29. Januar 2013.

2. **„Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, in einem Workshop des Betriebsausschusses für Sportstätten und Bäder ein langfristig tragfähiges Betreibermodell für das Stadion zu entwickeln.“**

An dem Workshop sind der Hauptnutzer, die SG Dynamo Dresden e. V., sowie der aktuelle Betreiber, Experten des DFB und der Vereinigung deutscher Stadionbetreiber e. V. zu beteiligen.

Der Workshop ist bis zum 30. September 2011 durchzuführen.“

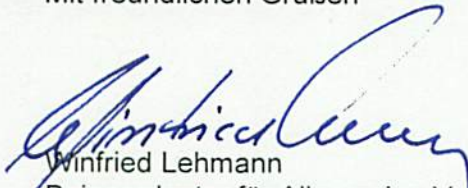
Der Workshop wurde am 30. Mai 2012 durchgeführt. Aufgrund der divergierenden Interessenlagen aller Beteiligten, konnte ein anderes als das existierende Betreibermodell nicht erarbeitet werden.

Ich verweise diesbezüglich auf die Beschlusskontrolle zum oben benannten Beschluss vom 29. Januar 2013.

Auch weiterhin besteht die Position der Stadt darin, eine Überarbeitung oder Anpassung des bestehenden und rechtsaufsichtlich genehmigten Baukonzessionsvertrages nicht vorzunehmen.

Eine Beschäftigung mit diesem Thema kann im, laut Baukonzessionsvertrag zu konstituierenden, Beirat aufgegriffen werden. Derzeit findet eine diesbezügliche Absprache zur Grundlage dieses Beirates mit den beteiligten Parteien statt.

Mit freundlichen Grüßen


Winfried Lehmann
Beigeordneter für Allgemeine Verwaltung

Kenntnisnahme:


Helma Orosz
Oberbürgermeisterin